Druckfehler-Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **38 (1971)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Florian *Lampert,* von Flesch aus Bündten, Soldat beim Regiment von Salis, Comp. Tscharner, 30 J., † 7. 4. 1800.

Jakob *Raap,* von Schaffhausen, Schweizer Soldat, 27. J., † 16. 4. 1800.

Johannes *Neusch,* von Balza im Rheintal, Schweizer Soldat, 43 J., † 26.4. 1800.

N.N., ein Schweizer Soldat (ohne Orts- und Altersangabe) † 8. 5. 1800.

Druckfehler-Berichtigung

Seite 130, Zeile 15 von unten: Sankt Gallen: Daniel Frangkh, Waler; richtig *Maler.*

Seite 131, Zeile 10 von oben: ... Johann Volckmar Geßner, Nalder ...; richtig *Nadler.*

Auszug aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. 10. 1970 in Môtiers

Auf Ende 1969 zählte die SGFF 462 Mitglieder; 1969 waren 12 Eintritte, 11 Todesfälle und 22 Austritte zu verzeichnen. Die Jahresrechnung 1969 schloß mit einem Überschuß von Fr. 1848.—, doch ist für 1970 schon wieder ein Fehlbetrag von Fr. 139.— veranschlagt.

Der Zentralvorstand wurde mit Dr. Gerd Lanz, Zumikon, Präsident, Hans Peyer, Zürich, Vizepräsident, Hans Lichtsteiner, Wettingen, Sekretär, und Dr. H. von Castelmur, Basel, Kassier, neu bestellt. Bei ein bis zwei Sitzungen im Jahr sollen je ein bis zwei Vertreter der Sektionen als Beisitzer teilnehmen. Die nächste Delegiertenversamlung wird nach Olten eingeladen.

Mit Brief vom 31. 7. 1970 macht die Schweiz. Heraldische Gesellschaft den Vorschlag, einen eventuellen Zusammenschluß mit der SGFF zu prüfen. Verschiedene Probleme dazu werden eingehender diskutiert, namentlich die Frage eines gemeinsamen Publikationsorganes. Trotz Fr. 8000.— Subvention für ihre Veröffentlichungen muß die SHG einen Jahresbeitrag von Fr. 40.— erheben. Es wird eine Spezialkommission gebildet, der von der SHG Dr. Olivier Clottu und Dr. H. R. von Fels, von der SGFF Dr. Gerd Lanz und Hans Peyer angehören.

BUCHBESPRECHUNGEN

Ludwig David Kahn. *Die Nachkomen des Simon Guggenheim (1730—1799) von Endingen.* Genealogie einer schweizerisch-jüdischen Familie. 1969, im Selbstverlag, Nonnenweg 4, Basel. 118 Seiten.

In den «Judendörfern» Endingen und Lengnau wurden um 1700 35 jüdische Familien gezählt; 1754 waren es 86 Familien und 1776 373 bezw. 268 Personen. 1804 gab es dort je 28 Familien des Namens Guggenheim. Die meisten fristeten ein sehr bescheidenes Dasein als Hausierer. Zwar galten die Juden von 1827 an als Kantonsbürger, doch waren sie vom Handwerk in den beiden Dörfern fast ganz ausgeschlossen. 1840 durften sie auswärts ständige Verkaufsläden betreiben, mußten aber jeden Abend nach Endingen oder Lengnau zurückkehren. Simon Gug-